

INTEGRATION: WIR SCHAFFEN DAS – ABER WIE?

Über den neuen Dokumentarfilm **ALLES GUT** (bundesweiter Kinostart: März 2017) möchten wir lokalen und regionalen Gruppen, Initiativen, Verbänden, Stiftungen und anderen NGOs, die zum Thema Integration arbeiten, auch die Möglichkeit geben, ihre Arbeit vorzustellen, neue MitstreiterInnen und mehr Unterstützung in der Öffentlichkeit zu gewinnen.

Hintergrund: Im vergangenen Jahr haben sich Zigtausende an Bahnhöfe, in Zelte und Container gestellt, um Geflüchteten zu helfen. Damals haben wir unseren Dokumentarfilm ‚Willkommen auf Deutsch‘ gezeigt, in 200 Kinos in Deutschland. Um ins Gespräch zu kommen, um zu diskutieren und bessere Lösungen zu finden. Heute wird immer weniger geredet und immer mehr gepöbelt und verunglimpft. Wir meinen, dass sich das dringend ändern muss, wenn wir beim Thema Integration vorankommen wollen.

Was ist

unsere Idee?

Über den bundesweiten Kinostart des 95-minütigen Dokumentarfilms ALLES GUT (Regie: Pia Lenz) im März 2017 können interessierte Gruppen, Initiativen und andere NGOs eine Vielzahl von Diskussionen anstoßen – überall in Deutschland und ohne einen großen Aufwand an Zeit oder Geld. Um ins Gespräch zu kommen, eignet sich kaum ein Medium besser als der Dokumentarfilm. Das möchten wir nutzen. Denn die Zigtausend Ehrenamtlichen, die sich noch immer für die Integration von Geflüchteten einsetzen, brauchen dringend Unterstützung und mehr Rückhalt.

Wie läuft das

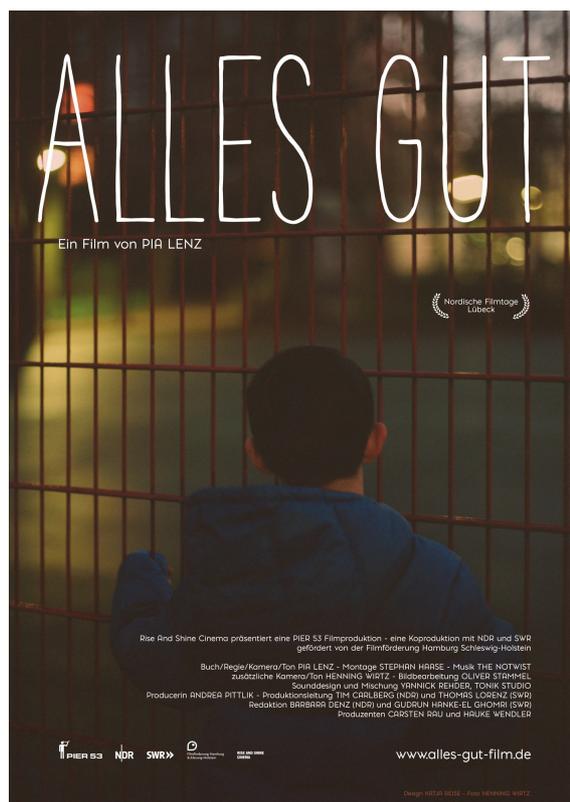
praktisch ab?

Im Anschluss an die jeweilige Vorführung des Films ALLES GUT finden in den Kinos Podiumsdiskussionen statt, die von den lokalen Gruppen und Initiativen eigenverantwortlich vorbereitet und durchgeführt werden. Als Gesprächspartner wären denkbar: Vertreter der Gruppen selbst, Sprecher der Geflüchteten vor Ort oder auch Vertreter aus Politik und Verwaltung, die sich dann einem Publikum stellen müssen. Solche Veranstaltungen lassen sich mit wenig Aufwand an Zeit und Geld realisieren, da der Kontakt zum Kino über unseren Filmverleih organisiert und abgewickelt wird. Der Verleih stellt auch kostenlos Plakate und Pressematerial zum Film ALLES GUT zur Verfügung.

Warum

dieser Film?

Es gibt viele gute Filme zu diesem Thema. Aber in letzter Zeit wird Integration immer häufiger aus Sicht der deutschen Bürger mit ihren Sorgen und Ängsten diskutiert,



gerade weil die Wirklichkeit halt so komplex ist. Wir glauben deshalb, dass es wichtig ist, einen ganz einfachen, unmittelbaren Zugang zum Thema zu finden.

Der Film ALLES GUT erzählt die kleinen und großen Hürden, die auf Geflüchtete in Deutschland warten, am Beispiel zweier Kinder, die mit ihren Eltern im Herbst 2015 hierher kommen: Djaner, 7, aus Mazedonien und Ghofran, 11, aus Syrien. Die Regisseurin Pia Lenz hat die beiden fast ein Jahr lang mit der Kamera begleitet. Wir meinen, dass es diese bewegenden, manchmal traurigen, manchmal aber auch lustigen Bilder und Szenen allen Zuschauern leicht machen, einen Zugang zum Thema Integration zu finden. Und genau darum geht es uns, wie gesagt, eben auch: Gemeinsam reden, streiten und bessere Lösungen finden.

>>> mehr Infos zum Film: <http://www.pier53.de/dokfilm/allesgut.html>

**Warum
im Kino?**

Das Kino lockt auch Menschen an, die sich weniger mit dem Thema beschäftigen. Im Kino wirkt ein Film direkter und emotionaler als z. B. in einem Jugendzentrum oder in einer Kirchengemeinde.

**Wie geht's
weiter?**

In den vergangenen Wochen haben wir Dutzende von Verbänden, Stiftungen und anderen NGOs auf Bundesebene kontaktiert und diese Idee mit Ihnen besprochen. Jetzt geht es darum, die lokalen und regionalen Gruppen und Initiativen zu finden, die sich an einer solchen Veranstaltung in ihrem Kino vor Ort beteiligen möchten und dazu eine Podiumsdiskussion organisieren. Wichtig wäre es dafür, dass jede interessierte Gruppe und Initiative für sich vorab ein paar Fragen klärt:

1. Welches Kinos in der Nähe kommt konkret in Frage?
2. Welche Gesprächspartner sind denkbar?
3. Welche Gruppen oder Initiativen bieten sich vor Ort für eine Kooperation an?
4. Mit wie vielen Personen nimmt Ihre bzw. Eure Gruppe oder Initiative im Kino teil?
(wichtig: eine Mindestanzahl von vielleicht 10 oder 15 Kinokarten, die garantiert abgenommen werden, macht es einfacher, die Kinos zu überzeugen, den Film zu zeigen)

**Ansprech-
partner:**

Wenn diese Informationen stehen oder wenn es Nachfragen gibt, einfach bei uns melden. Am Ende leiten wir Ihre/Eure Daten dann an unseren Filmverleih weiter, der sich direkt an die Kinos wendet und die finanziellen Konditionen mit den Kinobetreibern direkt klärt. Unsere Kontaktdaten:

PIER 53 Filmproduktion
Andrea Pittlik (Producerin)
Telefon: 040-89 72 69 27
Mail: pittlik@pier53.de